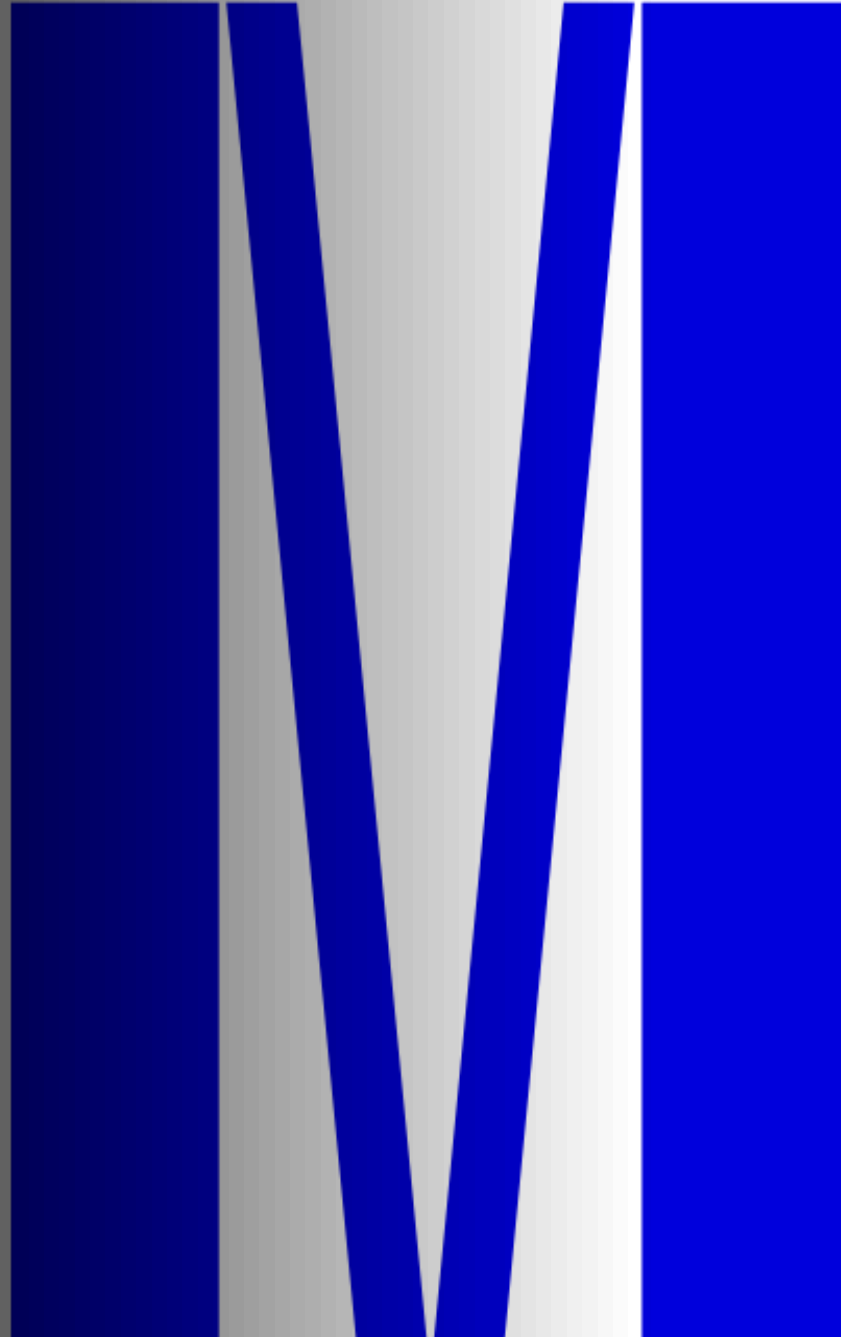




Untertitel-Standards und spezifische Übersetzungsverfahren

PRNJ007 Titulkování, 23.03.2021

Vojtěch Zádřapa



Inhalt

1. Technische Normen
2. Untertitelungsrelevante Übersetzungsverfahren
3. Interpunktion

Geschichtliche Entwicklung

- beginnt mit der Entstehung des Stummfilms
- der Tonfilm setzte sich in den 30er Jahren durch
- AVT lag für lange Zeit außerhalb des fachlichen Interesses
- die erste wissenschaftliche Arbeit (Simon Laks, 1957) blieb unbeachtet
- 1987 fand die erste AVT-Konferenz statt → ein riesiges Interesse für die AVT
- die 1990er Jahren waren die goldene Zeit der AVT, der AVT-Bereich systematisch aus translatorischer Sicht erforscht
 - die AVT etablierte sich neben anderen translatorischen Disziplinen

Untertitel-Standards

- internationale Standards:
 - *Code of Good Subtitling Practice* (Ivarsson/Carroll, 1998)
 - *A Proposed Set of Subtitling Standards in Europe* (Karamitroglou, 1998)

= Verzeichnisse von Empfehlungen und Grundregeln für die Untertitler

- JTP-Mitglieder und Překladaťelé Severu
 - *Zásady tvorby titulků k audiovizuálním dílům* (2020)
 - Versuch einheitliche tschechische Untertitel-Standards festzulegen

JTP

- freiwilliger Verband der Berufsdolmetscher und –übersetzer
- gegründet 1990, Sitz in Prag
- berufliche, arbeitsrechtliche und soziale Interessenvertretung der Mitglieder
- Konferenzen, Verleihung des tschechischen Übersetzungspreises
- achtet darauf, das soziale Ansehen des Berufs zu erhöhen
- setzt sich um angemessene Honorare und Arbeitsbedingungen ein

Warum Untertitel-Standards?

- zufriedener Zuschauer
 - hohe Qualität der Untertitel und einheitliche Form → ein komfortables Filmerlebnis
- Vorteile für Auftraggeber und -nehmer
 - fertige Unterlagen → Zeitersparnis
 - Hilfe für unerfahrene UntertitlerInnen → Fehlervermeidung
- Untertitler-Standards im Ausland
 - aus ähnlichen Gründen entstehen eigene nationale Standards auch im Ausland
 - Finnland, Kroatien, Deutschland, Norwegen, Schweden, Slowenien...

Technische Normen

Lesegeschwindigkeit

- der wichtigste Indikator = Zeit für das Lesen der Untertitel
- die optimale Lesegeschwindigkeit:
 - früher 12, heute 16 oder 17 CPS
 - CPS = Zeichen pro Sekunde, einschließlich der Leerzeichen
 - sollte konstant sein
- der entscheidende Faktor:
 - Zielgruppe (Alter, Fernsehen/Kino)
- lange Untertitel werden schneller gelesen als kurze
- Vereinfachung der Syntax und des Vokabulars

Zeilenlänge

- durch die Leinwand- bzw. Bildschirmgröße gegeben
- bestimmt durch das Medium, für das ein Film Untertitelt wird:
 - Fernsehen: 30–37 Zeichen je Zeile
 - Kino: max. 40 Zeichen je Zeile
 - Streaming: max. 42 Zeichen je Zeile
- wird automatisch von Untertitelungsprogrammen berechnet
- definiert der Kunde

Standarddauer

- kurze Untertitel 1–1,5 s
- einzeilige Untertitel max. 3–3,5 s
- zweizeilige Untertitel max. 7 s
- nicht zu kurz → man braucht Zeit, um einen neuen Untertitel zu registrieren
- nicht zu lange → Tendenz denselben Untertitel wieder zu lesen
- Abstand zwischen den Untertiteln (0,16/0,25 s), damit die Zuschauer bemerken, dass ein neuer Untertitel erschienen ist

Ein- und Ausblendung

Einblendung

- **synchron** oder asynchron (vor einer Replik/verspätet)

Ausblendung

- nicht synchron, aber max. 2 s nach dem Ende einer Replik
- Untertitel sollten nicht über einen Schnitt hinausgehen, d. h. sie sollten noch vor einem Schnitt verschwinden
- anderenfalls müssen sie noch min. 1 s nach dem Schnitt eingeblendet bleiben
- es sind nur solche Schnitte zu berücksichtigen, die mit einem wichtigen thematischen Wechsel verbunden sind

Form

- max. zweizeilig, die obere Zeile möglichst kürzer
- meistens am unteren Bildrand zentriert
 - sonst würden sie zu viel vom Bildgeschehen verdecken
- falls nötig, kann die Position geändert werden
- falls möglich: ein Satz = ein Untertitel = eine Zeile

Zeilenumbruch – wohin mit „enter“

- das Zeilenende wird als eine Minipause wahrgenommen
- man liest nicht einzelne Wörter, sondern Wortgruppen
- Zeilenumbruch nach einer logischen oder syntaktischen Trennung (Hauptsatz/Nebensatz), nicht mitten in einer Präpositionalphrase
- die obere Zeile sollte kürzer sein
- am Zeilenende trennt man keine Wörter
- am Zeilenende stehen nie: <http://prirucka.ujc.cas.cz/?id=880>

Beispiele

Nemohli jsme být rozdílnější, ale přesto se z nás stali nerozluční přátelé.

Nemohli jsme být rozdílnější, ale přesto se z nás stali nerozluční přátelé.

Nemohli jsme být rozdílnější, ale přesto se z nás stali nerozluční přátelé.

Zeilenumbruch

- ein Satzende und ein Satzanfang bilden nie einen Untertitel:

že to věděli od samého začátku.
Proč ale neřekli,

- am Zeilenende stehen keine Konjunktionen und Präpositionen:

Promluvíme si o tom za
čtrnáct dní, ano?

Promluvíme si o tom
za čtrnáct dní, ano?

- falls möglich, keine Wörter mit einer starken Verbindung zum folgenden Wort:

Potkal jsem dnes svého
nejlepšího kamaráda ze školy.

Potkal jsem dnes
svého nejlepšího kamaráda ze školy.

Grammatik ist wichtiger als Ästhetik.

Untertitelungsrelevante Übersetzungsverfahren

Strategien in der Untertitelung

- die traditionelle Übersetzungswissenschaft definierte eine ganze Reihe von Übersetzungsverfahren – für die Untertitelung nicht alle geeignet (manche erhöhen das Textvolumen)
- aufgrund der spezifischen Beschränkungen enthalten Untertitel nur selten alle Informationen des Ausgangstextes

→ Repliken müssen in der Regel gekürzt werden

Strategien in der Untertitelung

- welche Informationen wichtig sind und welche ausgelassen werden können, ist die wichtigste und schwierigste Entscheidung
- die ganze audiovisuelle Information muss in Erwägung gezogen werden, d. h. auch andere bedeutungstragende Elemente:
 - Geräusche, Bilder, nonverbale Kommunikation, Musik
- zur Kürzung der Repliken dienen folgende Übersetzungsverfahren:
 - Textkondensierung
 - Textauslassung

Textkondensierung

- eine quantitative Kürzung eines Textes (nicht semantische!)
- Ziel: das gesamte Textvolumen zu reduzieren und die Bedeutung der meisten stilistischen Elemente des Originals zu übertragen
- UntertitlerInnen: große Kreativität und ausgezeichnete Sprachkenntnisse der Zielsprache

Textkondensierung: I

- keine komplizierte Satzstruktur:

Tak mě napadlo, co kdybychom si společně zašli příští týden na večeři?

→ Nezajdeme všichni příští týden na večeři?

- negative Aussage → positive Aussage:

„To není přesně to, co jsem myslel.“ / „Myslel jsem to jinak.“

- indirekte Frage → direkte Frage:

„Smím se zeptat, co se stalo se psy?“ / „Co se stalo se psy?“

Textkondensierung II

- Wortartwechsel:

„...záleží na tom, koho znáš...“ / „...záleží na *známotech*...“

- Univerbierung

- das Zusammenwachsen zweier Wörter zu einem einzigen
- *jazyková škola – jazykovka, student medicíny – medik*

- kürzere Synonyme und Oberbegriffe

- *tady – zde, borovice – strom, rozbité sklo – střepy*
- Achten Sie auf das sprachliche Register: *peníze – prachy, dívat – koukat – čumět*

Textkondensierung III

- zusammengezogene Verbformen, sog. „příklonné -s“
 - in der gesprochenen Sprache vertritt -s das Hilfsverb *být* (2. Person, Vergangenheit)
 - Beispiele: našels, koliks, pročs, cos, kohos
 - https://www.youtube.com/watch?v=nCwuxpoF8ul&ab_channel=CzechCentres
- deiktische Pronomina
 - tohle, tamto
 - nicht übertreiben

Textauslassung

- nur unwichtige Informationen für die Handlung
- DrehbuchautorInnen versuchen die gesprochene Sprache nachzuahmen, um die Repliken spontan und natürlich klingen zu lassen

→ Vorteil für UntertitlerInnen

Textauslassung

- die gesprochene Sprache enthält viel Füllmaterial:
 - Füllwörter (also, eigentlich)
 - Gesprächsformeln (well, you know)
 - pleonastische Steigerungsadjektive und –adverbien (great big, super extra)
 - Wiederholungen
- nicht automatisch auslassen
 - sie können im Film eine bestimmte Funktion erfüllen (charakteristische Sprechweise einer Figur)

Interpunktion

Dialoge

- falls mehrere Figuren in einem zweizeiligen Untertitel sprechen, verwendet man _____:
 - mit Leerzeichen:
 - Nemáme dopoledne přednášku?
 - Ano.
 - **ohne Leerzeichen:**
 - Nemáme dopoledne přednášku?
 - Ano.
 - manchmal wird nur der zweite _____ verwendet:
 - Nemáme dopoledne přednášku?
 - Ano.

Dialoge

- bei schnellen und kurzen Aussagen sind bis vier Repliken verschiedener Figuren möglich:

-Erste Replik. -Zweite Replik.

-Dritte Replik. -Vierte Replik.

Auslassungspunkte

- markieren eine Aposiopese (eine Sonderform der Ellipse), bei der ein Satz abgebrochen wird und der letzte Teil durch eine Pause ersetzt wird:

A já jsem myslela...

- signalisieren eine längere Pause im Satz:

Ona byla taková... jiná.

- am Anfang eines Satzes, den man nicht vom Anfang an hört:

...proč nemohli zavolat.

- markieren eine Replik, die durch eine andere Figur unterbrochen wird:

-Můžu to celé vysvě...

-Nezajímá mě to!

Auslassungspunkte (...)

- falsche Verwendung:
 - als Zeichen, dass ein Satz nicht zu Ende ist und weitergeht
 - dies wird allein durch die Absenz des Interpunktionszeichens signalisiert
- alt+0133
- mehr Informationen: <https://prirucka.ujc.cas.cz/?id=166>

Verschiedene Satzzeichen

- Semikolon, Klammern und Gedankenstriche werden nicht verwendet ; () –
- Apostrophen nur bei Fremdwörtern (McDonald's), Doppelpunkt möglich
- nach Satzzeichen schreibt man in der Regel ein Leerzeichen
- Anführungszeichen „“ markieren die direkte Rede oder ein Zitat
 - falls ein Satz in mehrere Untertitel aufgeteilt ist:

Zamračila se a řekla:
„To přece není pravda.

To bych nikdy neudělala.“



Bylo nás pět, pět přátel.

Kursivschrift

- in tschechischen Untertiteln verwendet man meistens keine Kursivschrift
- Erzählerstimme, Off-Stimme (Radio, Handy, Lautsprecher), Briefe
- auch für Stimme in einem anderen Raum, hinter einer Tür, innere Monologe, Traumszenen oder einen narrativen Text
- außerdem für einzelne Wörter oder Phrasen in einer Fremdsprache, Buchtitel oder Namen von Zeitungen

Nicht vergessen:

„[P]řeklad nemůže být stejný jako originál, ale má stejně působit na čtenáře.“
(Levý, 2012: 83)

„Jako v jakémkoli jiném typu překladu se převádí význam, nikoli slova.

„K tvorbě titulků je třeba přistupovat s pokorou a mít na paměti, že divák má zájem nikoliv číst titulky, ale poslouchat a sledovat audiovizuální dílo. Méně je často více.“

Altes Geld

- österreichische Fernsehserie (2015)
- 1 Staffel, 8 Episoden
- Handlung:

Im Mittelpunkt der Geschichte steht der Industriemagnat Rolf Rauchensteiner. Er leidet an Hepatitis B und D und braucht dringend eine neue Leber. Daher verspricht er sein gesamtes Vermögen demjenigen, der ihm diese besorgen kann. Und so beginnt ein Familienkrieg ohne moralische Grenzen.

(Haus)Aufgabe

1. Speichern Sie die Untertiteldatei im Format SubRip.
2. Öffnen Sie das Dokument im Microsoft Word im Format Unicode (UTF-8).
3. Machen Sie eine Rechtschreib- und Grammatikprüfung und korrigieren Sie alle Fehler.
4. Speichern Sie die Datei im Format „nur Text“ (.txt.).
5. Bis 4. 4. in „Odevzdávárna“ hochladen.